

## Weshalb Prioritäten wichtig sind

### A) **Herzensnähe**

1. Grant-Studie. Seit über 70 Jahren von Harvard ausgehend: **wie gelingt ein zufriedenes Leben?**
2. Hauptkenntnis: wer nahe, erfüllende, Beziehungen (Bindung) lebt ist glücklicher!

„The warmth of relationships throughout life has the greatest positive impact on life satisfaction!“

3. nicht zuerst Herkunft, Geld, Erfolg, Gesundheit etc.
4. satte, tiefe, echte, nahe Beziehungen
5. Echte Herzensnähe/Intimität braucht Vertrauen! → Into-me-see!
6. Wir sind für Verbundenheit geschaffen und sehnen uns danach (außer wir haben unser Herz abgetötet oder es ist noch zutiefst verletzt)
7. Fundament, Kern, Grundlage, Anfang und Ende davon ist und bleibt JESUS!

#### 8. Wir sehen **Herzensbeziehungen in der Bibel:**

##### 9. Gott und Adam

##### 10. Gott und Abraham

„Der HERR aber sprach (bei sich): Sollte ich vor Abraham verbergen, was ich tun will?“  
1Mo 18, 17

##### 11. Gott und Mose

„Und der HERR redete mit Mose von Angesicht zu Angesicht, wie ein Mann mit seinem Freund redet;“  
2Mo 33, 11

##### 12. Rut und Naomi

„Aber Rut sagte: Dringe nicht in mich, dich zu verlassen, von dir weg umzukehren! Denn wohin du gehst, (dahin) will (auch) ich gehen, und wo du bleibst, da bleibe (auch) ich. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott. 17 Wo du stirbst, (da) will (auch) ich sterben, und dort will ich begraben werden. So soll mir der HERR tun und so hinzufügen - (nur) der Tod soll mich und dich scheiden.“  
Rut 1, 16-17

beziehungsfähig – Herzensnähe

13. Esther und Mordechai

14. David und Jonathan

*„Und es geschah, als er aufgehört hatte, mit Saul zu reden, verband sich die Seele Jonatans mit der Seele Davids; und Jonatan gewann ihn lieb wie seine eigene Seele.“* 1Sam 18,1

15. Jesus und seine Jünger - Jesus und Johannes

*„Ich nenne euch nicht mehr Sklaven, denn der Sklave weiß nicht, was sein Herr tut; euch aber habe ich Freunde genannt, weil ich alles, was ich von meinem Vater gehört, euch kundgetan habe.“* Joh 15,15

*„Einer von seinen Jüngern, den Jesus liebte, lag zu Tisch an der Brust Jesu. 24 Diesem nun winkt Simon Petrus, zu erfragen, wer es wohl sei, von dem er rede.“* Joh 13,23

16. Wir sehen also Gott lebt Herzensbeziehungen, Menschen in der Bibel leben Herzensbeziehungen und Harvard sagt uns, dass sie glücklich machen ... Gott also Recht hat 😊

## B) Zeit ist Liebe

1. Beziehungen brauchen Zeit
2. Beziehungen brauchen Zeit
3. Konkret innerhalb des Lebens
4. Aber auch im Sinn, dass sie sich über Zeit entwickeln
  - Und ja absolut gibt es das, wo man jemand im Geist erkennt und sofort und problemlos eine Connection da ist
5. Weil Beziehungen Zeit brauchen und sich auch über Zeit entwickeln, sich bewähren müssen, wachsen, geläutert werden, deswegen ist es auch so sinnlos, sie einfach wegzuschmeißen! **Dafür kämpfen lohnt sich!**
6. Beziehungen brauchen also Zeit und **deine Zeit ist begrenzt, du musst Prioritäten setzen!**
7. **Es gibt eine falsche Gleichmacherei!** → im Sinn von „alle lieben“, also bekommen alle die gleiche Priorität, Aufmerksamkeit, Invest etc.
8. Lieben bedeutet gerade in meinem eigenen Leben zu herrschen/Verantwortung zu übernehmen für meine Zeit, meine

**Ressourcen, meine Kräfte ...**

9. Gerade das drückt Liebe aus:

- Ich setze Prio 1: Zeit und Verbindung mit Gott
- Um Kraft, Kreativität, Frieden, Zuversicht, Liebe zu empfangen. Ich liebe, weil ich zuerst liebe → **Miri und ich mussten das lernen, auch in Urlaubszeiten!**
- Dann gibt es eine nächste Ebene. Die engsten Menschen. Wenn du verheiratet bist, dein Mann oder deine Frau, deine Kinder, deine engsten Freunde, engste Familie
- Dann weitere Freunde, Bekannte, weitere Familie, Gemeinde, Geschwister
- Flüchtig, Fremde, oberflächlich, Feinde

10. Es gibt ein frommes, „wir sollen doch alle lieben“, was letztlich niemanden liebt, mit niemanden wirklich verbunden ist

11. Einige Beispiele, ich fang am äußeren Rand an:

*“... und er trat hinzu und verband seine Wunden und goss Öl und Wein darauf; und er setzte ihn auf sein eigenes Tier und führte ihn in eine Herberge und trug Sorge für ihn. 35 Und am folgenden Morgen zog er zwei Denare heraus und gab sie dem Wirt und sprach: **Trage Sorge für ihn! Und was du noch dazu verwenden wirst, werde ich dir bezahlen, wenn ich zurückkomme.**“* Lk 10.34-35

12. Ich liebe diese Stelle und das sie heute auch noch, „zufällig“ in der Losung ist!

13. Er sieht seinen Nächsten - er kümmert sich - **und reist weiter!**

14. Manche würden sagen, „der hat keine echte Liebe“! Diese Gemeinde, Gruppe, Person hat keine echte Gemeinschaft

15. Ich liebe diese Stelle. Er hat einen Anteil, aber er hat auch Prioritäten, die er an dieser Stelle nicht umwirft → was haben sie denn genau gemacht?

16. Wäre es seine Frau, sein Bruder, sein Kind, sein bester Freund wäre er u.U. nicht weitergereist, sondern hätte (eventuell) seine Pläne über Bord geworfen → eventuell, weil unsere letzte/erste Instanz, Gott bleibt → Bsp. USA Reise ...

17. Das heißt wir müssen ganz praktisch Prioritäten setzen, das ist Liebe und dann „brechen“ wir sie bewusst an Stellen (Verantwortung übernehmen), das ist dann auch Liebe

*„Eine aufgebrochene Stadt ohne Mauer, (so ist) ein Mann ohne*

beziehungsfähig – Herzensnähe

*Selbstbeherrschung [seinem Innersten eine Schranke setzt].“ Spr 25,28*

18. Nochmals und falls noch nicht geschehen: Partner vor Kinder, Familie/engste Freunde vor erweitertem Freundeskreis/Gemeinde, vor der „Welt“, vor Feinden etc.

- Klar gibt es Seasons → frische Baby, Krankheit, Not
- Dates (Paar) und bewusst gemeinsame Zeit (Freunde) sind wichtig
- VORSICHT KLISCHEE, aber dennoch wahr: Mama, Babys, Männer - vergiß ihn nicht
- Männer, Business, Karriere, Sport vergiß sie nicht!
- Verliebt, Familie, verheiratet, es bleiben dennoch Freunde
- Eltern ehren, aber dennoch neue Familie gegründet
- Gemeinde in Menschen investieren, dennoch habe ich Prioritäten und darin werden Menschen zu Freunden
- GEMEINDE: Die Engsten für die Masse verkaufen! → ich muss mit dir reden! → aber mein Sohn wartet
- **Es bricht sich einfach konkret runter:** ich muss ins Bett, weil ich morgen früh Jesus begegnen will; ich muss stoppen, weil ich Kraft brauche, für mein eigenes Haus (da wirst du es dir dann nämlich einfach holen → das ist gut und auch nicht gut!)

19. **Hier gibt es nicht die eine Formel, sondern das muss mit dem eigenen Leben (es gibt so viel unterschiedliche Persönlichkeiten) und dem Heiligen Geist gelebt, entwickelt, verändert, angepasst werden → Seasons change - Stundenpläne der Kinder auch ☺**

20. Jesus hatte Prioritäten und glücklich, wer sich daran nicht „gestoßen“ hat → beleidigt und enttäuscht

*„Lasst uns also nun, wie wir Gelegenheit haben, allen gegenüber das Gute wirken, am meisten aber gegenüber den Hausgenossen des Glaubens!“ Gal 6,10*

*„Ich bin nur gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel. 25 Sie aber kam und warf sich vor ihm nieder und sprach: Herr, hilf mir! 26 Er antwortete und sprach: Es ist nicht schön, das Brot der Kinder zu nehmen und den Hunden hinzuwerfen. 27 Sie aber sprach: Ja, Herr; doch es essen ja auch die Hunde von den Krumen, die von dem Tisch ihrer Herren fallen. 28 Da antwortete Jesus und sprach zu ihr: Frau, dein Glaube ist groß. Dir geschehe, wie du willst! Und ihre Tochter war geheilt von jener Stunde an.“ Mt 15,24-28*

21. WOW → ich höre die Empörung!

22. Jairus und Berg der Verklärung → wieder die drei

beziehungsfähig – Herzensnähe

**23. Abraham, Mose, Johannes:**

*„Einer von seinen Jüngern, den Jesus liebte, lag zu Tisch an der Brust Jesu. 24 Diesem nun winkt Simon Petrus, zu erfragen, wer es wohl sei, von dem er rede.“*  
Joh 13,23

24. Und kümmere dich um meine Mum! → als er stirbt! Prio 1: Gott; Prio 2: engste Familie und Freunde

**C) Vertrauen**

1. ich würde gerne noch viel mehr sagen, aber das haut nicht hin
2. **Prioritäten setzen baut Vertrauen**
3. **Offen, wertschätzend, ehrlich reden baut Vertrauen**
4. Was wir letzte Woche gehört haben: **du bist wichtig und ich auch!**
5. **Dazu musst du dich kennen, das wertschätzen, wer und wie du bist, um andere zu kennen und wertzuschätzen**